



universität
wien

Philologisch-kulturwissenschaftliche
Fakultät
Institut für Germanistik
Arbeitsbereich Deutsch als Zweit-
sprache

Call for Participation

10. MPZD-Jahrestagung am 16. & 17.10.2026 an der Universität Wien

Was bewegt die Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik?

Perspektiven zu einem Jahrzehnt der Analyse, Reflexion und Umsetzung

Der Verein Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik gründete sich im Jahr 2016 mit dem Anliegen, machtkritische Arbeitsweisen im Feld der (Zweit-)Sprachdidaktik zu stärken. Ein wichtiger Bezugspunkt war und ist dabei die von Paul Mecheril geprägte Perspektive der Migrationspädagogik, die migrationsgesellschaftliche Unterscheidungspraxen und deren Bedeutung in und für Bildungsräume fokussiert, um darauf aufbauend nach Wegen zu suchen, pädagogische Zusammenhänge weniger machtvoll zu gestalten. Da Sprache eine zentrale Kategorie ist, entlang derer diese Unterscheidungspraxen vollzogen werden (können) und Sprechende folglich etwa als (nicht) zugehörig angerufen werden und sich verstehen lernen, ist eine migrationspädagogische Perspektive auf besondere Weise auch für den Kontext (Zweit-)Sprachdidaktik bedeutsam. Ein zentrales Ziel des Vereins besteht deshalb darin, das Spannungsverhältnis zwischen ermächtigender Vermittlung der hegemonialen (Zweit-)Sprache (Deutsch) und ihrer gleichzeitigen Involviertheit in ausgrenzende nationalstaatliche Politiken und Diskurse in den Blick zu rücken. In dieser Absicht sind in den vergangenen 10 Jahren Arbeiten entstanden, die sich im Zusammenspiel von Analyse, Reflexion und Umsetzung verschiedenen Bereichen der (Zweit-)Sprachdidaktik zugewandt haben. Dabei wurden relevante thematische Felder erschlossen, (Selbst-)Positionierungen diskutiert und theoretische wie method(olog)ische Zugänge geschärft.

Dies zeichnet sich in den vielfältig gestalteten Jahrestagungen ab, die sich beispielsweise mit dem „Unbehagen“ an der DaZ-Förderung, Ebenen von Sprachalternation und sprachlicher Hybridisierung oder auch mit intersektionalen Perspektiven sowie der von İnci Dirim in den deutschsprachigen Diskurs eingeführten Linguizismuskritik beschäftigt haben. Mit Blick auf die Jahrestagungen wie auch die seit 2022 jährlich erscheinende peer-reviewte Open-Access-Zeitschrift *Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik* erweist sich der



universität
wien

Philologisch-kulturwissenschaftliche
Fakultät
Institut für Germanistik
Arbeitsbereich Deutsch als Zweit-
sprache

Verein als wichtiger Raum der Auseinandersetzung mit machtkritischen Fragen im Themenfeld DaZ* und auch darüber hinaus. Die Jubiläumstagung lädt vor diesem Hintergrund dazu ein, sich mit der im Titel aufgeworfenen Frage zu beschäftigen, was die Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik *bewegt*. Gemeint ist damit zweierlei: zum einen die Frage, wovon sie sich bewegen lässt, was also ihre bisherigen und aktuellen Themenfelder, Arbeitsweisen und Herausforderungen sind, zum anderen aber auch, was sie bewegen will und kann, welche Interessen sie verfolgt, wie sie sich in bildungspolitisch relevante Debatten und Verfahren einbringen und sie damit aktiv gestalten kann.

Die Tagung soll eine Gelegenheit für Rück- und Ausblicke bieten, die sowohl langjährige und potenzielle Mitglieder des Vereins als auch die interessierte Öffentlichkeit anspricht. Sie nimmt das zehnjährige Bestehen zum Anlass, Errungenschaften, theoretische wie empirische Entwicklungen sowie didaktische und bildungspolitische Impulse der migrationspädagogischen Zweitsprachdidaktik zu würdigen und zugleich nach offenen Fragen, Leerstellen und Schärfungspotentialen zu fragen. Die Jubiläumstagung lädt ein, diese Bewegungen gemeinsam zu erkunden. Im Zentrum stehen dabei u.a. folgende Fragen:

Was hat die Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik bewegt?

- Welche theoretischen, empirischen und konzeptionellen Beiträge hat die migrationspädagogische (Zweit-)Sprachdidaktik in den letzten zehn Jahren hervorgebracht? Welche Konzepte haben das Feld geprägt und wie haben sie sich weiterentwickelt?
- Welchen Platz konnte eine migrationspädagogische (Zweit-)Sprachdidaktik in den letzten zehn Jahren in Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik einnehmen?
- Welche Stimmen und Perspektiven werden bisher (un)sichtbar gemacht – auch innerhalb der migrationspädagogischen (Zweit-)Sprachdidaktik selbst?

Was bewegt die Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik?

- Inwiefern ist es gelungen, dominante monolinguale, defizitorientierte und assimulative Logiken kritisch zu irritieren? Wo sind Grenzen sichtbar geworden oder wurden (Re-)Produktionen dieser Logiken begünstigt?
- Welche Spannungsverhältnisse zeigen sich zwischen wissenschaftlicher Kritik, didaktischer Praxis und institutionellen Rahmenbedingungen?



universität
wien

Philologisch-kulturwissenschaftliche
Fakultät
Institut für Germanistik
Arbeitsbereich Deutsch als Zweit-
sprache

- Inwiefern bleibt das Feld trotz kritischer Ausrichtung in akademischen Privilegien, disziplinären Grenzen oder Wissenshierarchien verhaftet? Welche Lücken und Leerstellen zeigen sich und wo bleiben Bewegungen (noch) aus?

Wohin kann sich die Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik bewegen?

- Welche Perspektiven eröffnen sich angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen? Wie wirkt die Normalisierung nationalistischer, rassistischer und ausgrenzender Verhältnisse auf sprachliche Bildung und deren Analyse (z.B. in Bildungspolitik, gesellschaftlichen Diskursen, institutionellen Praktiken...)?
- Inwiefern reproduzieren oder verschieben digitale Technologien und KI bestehende Machtverhältnisse in sprachlicher Bildung und welche neuen Fragen stellen sie für eine migrationspädagogische (Zweit-)Sprachdidaktik?
- Welche Themen, Fragen und Perspektiven wurden bisher zu wenig mitgedacht? Welche Impulse können initiiert werden?

Willkommen sind Beitragsvorschläge zu **Vorträgen** (25 min Vortrag, 20 min Diskussion) oder **Arbeitsgruppen** (60 min), gerne auch interdisziplinär oder aus anderen fachlichen Kontexten. Wir freuen uns über Vorschläge – bitte vermerken Sie das Format auf der Einreichung und schicken Ihre Vorschläge (Umfang **maximal 300 Wörter**) bis zum **01.05.2026** an info@mpzweitsprachdidaktik.at.

Wir freuen uns darauf, Sie im Oktober in Wien zu begrüßen!

Denise Büttner, Clara Dettki, İnci Dirim, Liesa Rühlmann und Rebecca Weckenmann